

Inhalt

Einleitung	9
Zeitgeschichte der Deutschen Bibliothek	14
Sichtachsen: Akteure, Orte/Räume, Zeiten	18
Material und Argument	25
1. Gnade der späten Geburt? Frankfurter Buchwelten vor 1945	31
2. Die ausgehandelte Bibliothek (1946/47)	47
2.1 Der Börsenverein und die Amerikaner	47
Angeschlagene Größe	47
Transatlantische Verhandlungen und Rekonvaleszenz	51
2.2 Gründung	60
Einfädeln	60
Angekommen im Dazwischen: Die Deutsche Bibliothek im Rothschild-Palais	64
3. Die Wissensordner. Ersthelfer/Pioniere	71
3.1 Hürde 1945?	71
3.2 Eppelsheimer und Eppelsheimers Leute	77
3.3 Typen westdeutscher Bibliothekarseliten nach 1945	85
3.4 Im bibliothekarischen Feld	92
Konservative Professionalisierungsroutinen	93
Internationale Horizonte nach 1945?	98
Bibliothekarische Visionen – Eppelsheimer in den Zunft- und Zukunftsgesprächen der 1950er Jahre	102

4. Sammlungsanfänge	
im Frankfurter Wissensspeicher	107
4.1 Amerikanische Weichen für die Frankfurter Kulturvorräte	
1945-1949	107
Der amerikanische Faktor: Stippvisite mit Visitenkarte	107
Publikationskontrolle und/oder Demokratie	111
4.2 Welches Wissen sammelt die Deutsche Bibliothek?	
Bestände als Seismographen oder die Bibliothek als Spiegelsaal	115
4.3 Bestandsdynamiken	125
4.4 Im Außenspiegel: Amerikanische Alternativen	131
5. Anfang ohne Zauber.	
Etablierungen	143
5.1 Fluch des Provisoriums – Bibliothek ohne Etat	143
Ramponierte Ambitionen	145
Zögerliches Land	150
5.2 Provisorische Konsolidierung 1952	153
Die Deutsche Bibliothek im bundespolitischen Echoraum	155
Politisierung als Fundraiser: Rhetoriken des Kalten Kriegs	157
5.3 Erfolg aus Pragmatismus	
oder: Dauerbaustelle Bibliothek 1959	167
Innehalten und plurale Deutungen	167
Neubau im Nachkriegsmodus	171
Permanentes Provisorium	175
6. Exil im westdeutschen Wissensspeicher	179
6.1 Das Frankfurter Projekt	180
Erinnerungskonkurrenz 1947	180
Eppelsheimer, ungereimt	183
6.2 Ander(e)s Sammeln?: die Exilanten	187
Motivlagen	188
Sammelnetzwerke	194
Grenzen	200

6.3	Sammeln als politischer Akt	203
	Distanzen	203
	Ostexpertisen	209
	Sammeln als Selbstdemokratisierung 1965/70:	
	Das Frankfurter Programm	214
	Resonanzen	217
	Rezeptionshürden und enge Echoräume	220
	Mehr als Nachklänge? Auswärtige Ausstellungspolitik	225
6.4	Frankfurter Exil-Expertise	230
	Platzierung im Wartestand	230
	Vertiefung	234
	Verwissenschaftlichung	239
6.5	Im Außenspiegel:	
	Nationalbibliothek und Exil in Österreich	246
7.	Musik-Kultur	257
7.1	Ambivalentes Klangerbe	258
	Entlastende Klassik?	258
	Der Berlin-Faktor	265
7.2	Sammeln in der akustischen Erweiterung	268
	Tonangeber	269
	Tonträger	274
	Plurale Musikkultur	279
8.	»Angekommen«?	
	Die Deutsche Bibliothek um 1969	287
9.	Die gesetzte Bibliothek	299
9.1	Planung und Rationalisierung nach dem Boom	299
9.2	Full Circle? Die neue alte deutsch-deutsche Beziehungsfrage	307
	Deutsch-deutsche Erwartungen seit den 1970er Jahren	307
	Deutsch-deutsche Bibliotheks-Kontakte, eine unstete Diachronie:	
	Bibliothekare, westdeutsche Verleger und (k)eine Achse	
	Frankfurt–Leipzig	311
	Internationale Ersatzbühnen	320

9.3 Wissenspeicher in der Bundesrepublik	326
10. Unvorhergesehen.	
Ausblick auf 1990	335
10.1 Fusion	335
10.2 Problemlagen	340
Eine Bilanz	349
Anhang	
Abkürzungen	361
Abbildungen und Bildnachweise	362
Bibliographie	363
Sachregister	425
Personenregister	428